



## Was ist ein Langgedicht?

Langgedichte

Langgedichte. Was ist das, sind das lange Gedichte? Ja und nein. Romane sind nun mal auch keine langen Kurzgeschichten. Langgedichte sind Gedichte zwar, aber eine eigene Textform (wie ein Sonett, wie ein Limerick eigene Textformen sind).

Langgedichte bis ins Detail zu *beschreiben*, wird aber nicht funktionieren. Wenigstens *umschreiben* können wir sie:

**Walter Höllerer hat Folgendes geschrieben:** „Im langen Gedicht will nicht jedes Wort besonders beladen sein. Flache Passagen sind nicht schlechte Passagen, wohl aber sind ausgedrechselte Stellen, die sich gegenwärtig mehr und mehr ins kurze Gedicht eingedrängt haben, ärmliche Stellen. [...] **Subtile und triviale, literarische und alltägliche Ausdrücke finden im langen Gedicht zusammen.**“

**Metzler Lexikon Literatur hat Folgendes geschrieben:** "Vier Strategien der Organisation des Textmaterials greifen beim Langgedicht ineinander: 1. Heterogenität der Formen, Kontexte, Sprachen; 2. Offenheit von Form und intendierter Aussage; 3. Diskontinuität inhaltlicher Bezüge; 4. Progressionsstruktur analog zur Prosanarration. -"

"- Gegenüber dem aus *einem*, emphatisch aufgeladenen Augenblick generierten kurzen Gedicht der Moderne (-> Plötzlichkeit) zeichnet sich das Langgedicht dadurch aus, dass sich zwischen seinen Einzelmomenten überraschende Zusammenhänge herstellen lassen."

Langgedichte sind eine Gratwanderung. Wenn ein Kurzgedicht hochprozentiger Kräuterschnaps ist, dann ist das Langgedicht eine Familienpackung Long Island Ice Tea. Das ist aber nicht schlimm: es knallt trotzdem. Oder anders gesagt: Langgedichte können - ja, *müssen* es sich sogar leisten, erzählender zu wirken als Kurzgedichte. Beispiele für Langgedichte:

- Rolf Dieter Brinkmann: Ein Gedicht & Mondlicht in einem Baugerüst
- Peter Rühmkorf: Mit den Jahren ...
- Paulus Böhmer: Only Rock'n'Roll
- Gerhard Falkner: Entwurf einer Demolation
- T.S. Eliot: The Waste Land (auf Englisch)

Im Sachwörterbuch der Literatur von Gero Wilpert steht, das Langgedicht sei ein "*mod. Formtyp des phil. Epos*". Da steht auch, es sei mit der **Verserzählung** verwandt, einer "*Sammelbz. für alle Formen kürzerer ep. Versdichtung*". Oder mit dem russischen **Poem**: ["*jede längere Versdichtung erzählenden oder gedankl. Inhalts (Puskin, Lermontov, Blok u.a.)*"]

Wem das weiterhilft, darf das gerne mitnehmen.

Bei Fragen steht euch das Team O Long Johnson jederzeit zur Verfügung.

Liebste Grüße,  
Nihil und Eredor

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).